

AöR Hochrhein
Staat Dist. 61 Abt. 9

Vfl. Ta 222

Aktennotiz

zur Versuchsflächenaufnahme und Behandlung im Sept 2020

1. Durchgeführte Arbeiten

- Nutzung laut Behandlungsplan
- Grundflächenaufnahme
- Höhenmessung
- Verjüngungsaufnahme laut Behandlungsplan
- Längenmessung
- Sektionierung
- Stammscheibenentnahme in 1,3m, 11,5m und 21,7m
- Entnahme von Stockkeilen zur Altersermittlung

2. Bestandesbeschreibung

136 (Ta), 131 (Fi) –bzw. 128 (Bu) jähriges dicht geschlossenes (Feld 1), räumiges (Feld 2) bis geräumtes (Feld3) Ta/Fi/Bu-Altholz aus der Versuchsreihe „Verjüngungsgang Tanne“. Die Behandlung erfolgte laut Behandlungsprogramm, der Hieb wurde sorgfältig durchgeführt. Allerdings wurden aufgrund der schwierigen Erschließungssituation, besonders im Feld 3 und der zuvor stark vernachlässigten Nutzungen im Schutzstreifen erhebliche Schäden in der abgedeckten Verjüngung in Feld 3 verursacht. Die 2015 durchgeführte Schlagpflege hatte im geräumten Feld 3 den Charakter einer schematischen Stammzahlreduktion, dort wurden fast alle Buchen entnommen. Die Qualität der Tannen und Fichten ist gut, die Tannen haben teilweise Klebäste, bei den beiden eingeschlagenen Fichten trat keine Rotfäule auf. Die Qualität der Buchen ist erstaunlich gut, allerdings sind die Durchmesser weit von einem Zieldurchmesser entfernt.

Feld 1: Vorratspflege

Geschlossenes Altholz guter Qualität mit einzelnen Starktannen. Die Verjüngung ist trotz des geschlossenen Altholzschirmes sehr zahlreich und scheint sich unter dem Schirm zu halten. Die Nutzung beschränkte sich auf die Entnahme zweier starker Tannen und einer umgedrückten Buche.

Feld 2: 50jähriger Verjüngungszeitraum

Nach dem Hieb stehen nur noch Einzelbäume und Kleinstgruppen auf der Fläche. Der Hieb wurde pfleglich durchgeführt. Die Ta/Fi/Bu Verjüngung ist bis zu 10m hoch und deutlich differenziert, die Tanne dominiert.

Feld 3: 35jähriger Verjüngungszeitraum

Das Altholz wurde 2015 über der Verjüngung geräumt. In der Verjüngung ergab es 2015 trotz pfleglicher Holzernte erhebliche Schäden. Die damals vom Forstamt durchgeführte Schlagpflege wurde nach meiner Einschätzung als flächige Baumzahlreduktion durchgeführt, dabei wurden fast alle Buchen entnommen. Durch Sturm wurden im Frühjahr 2016 einzelne Bäume aus dem südwestlichen Schutzstreifen in die Verjüngung geworfen. Die Fläche wurde geteilt in eine auf etwa 900 Bäume/ha reduzierten Teil (3a) und einen vorerst unbehandelten Teil (3b) – allerdings wurde auch in diesem Bereich 2015 die Schlagpflege im oben erwähnten Umfang durchgeführt.

Nächste Aufnahme und Behandlung in 5 Jahren (H 2025).

14.08.2021

Andreas Ehring